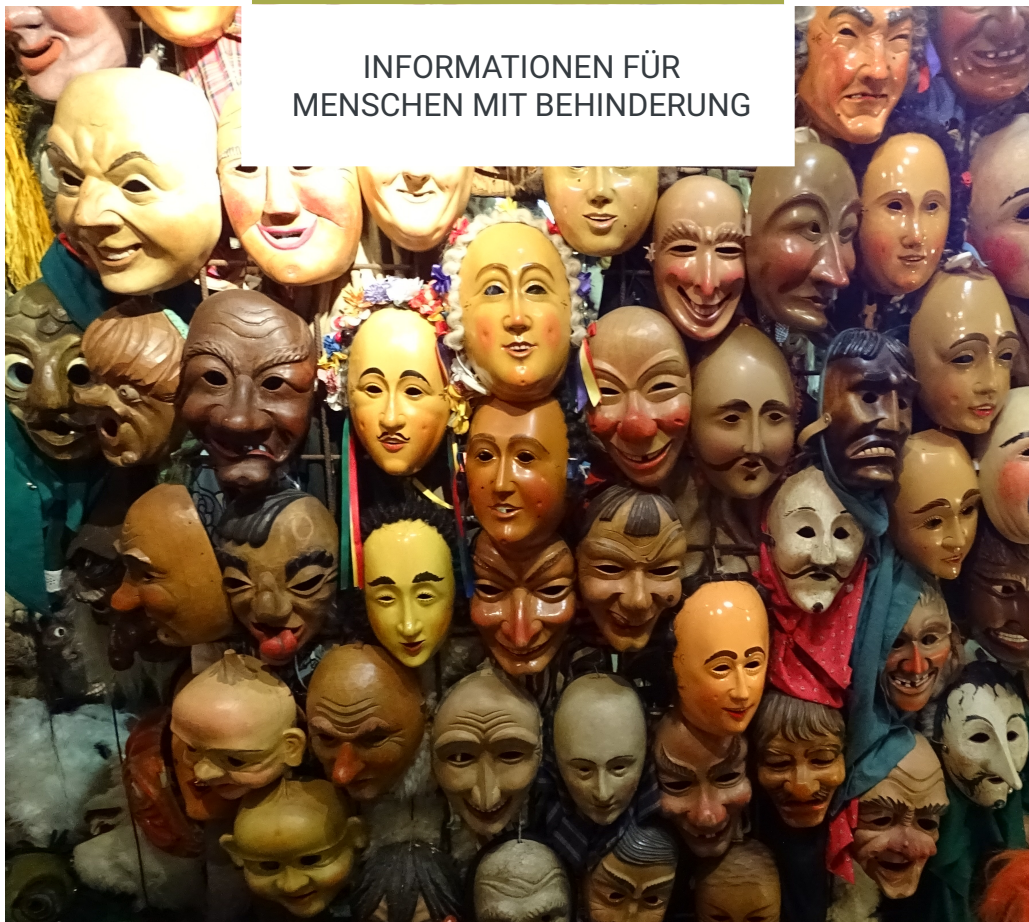




Maskenmuseum Diedorf

INFORMATIONEN FÜR
MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Internationales Maskenmuseum Diedorf

Das private Museum zeigt in seiner Dauerausstellung die wahrscheinlich weltweit größte Sammlung von 10.000 alten, authentisch getragenen Masken aus Kult, Fest und Theater aller Weltkulturen und Naturvölker. Schwerpunkt der Sammlung ist das Brauchtum der Alpen und des Alpenvorlandes. Eine umfangreiche Bibliothek und Medien-sammlung zum Thema Maske bietet Möglichkeiten für Studierende. Im Untergeschoss des Hauses der Kultur(en) und im Künstlerhof bieten Künstler in ihren Ateliers (z. B. ein Silberschmied, eine Hutkünstlerin) und der Förderverein Maskenmuseum Kurse und museumspädagogische Betreuung an.



Die alte Dorfschmiede steht Künstlern und Kursleitern von außerhalb für Kurse, Ausstellungen, Aktionen und Vorträge kostenlos zur Verfügung. Im ersten Obergeschoss werden Wechsellausstellungen mit heimatlicher und fremder Kunst und Kultur gezeigt, die auch an andere Museen weiterverliehen werden.

Allgemeines

Anschrift und Kontaktdaten:

Internationales Maskenmuseum

Michael Stöhr

Lindenstr. 1

86420 Diedorf

Telefon: 08238 60245

E-Mail: info@maskenmuseum.de oder
webmaster@maskenmuseum.de

Internet: www.maskenmuseum.de

Informationen erhalten Sie auch über die Gemeindeverwaltung
Diedorf:

Telefon: 08238 300-426

Öffnungszeiten:

Geöffnet nur nach telefonischer Voranmeldung:

Telefon: 08238 60245

(Evtl. auch kurzfristig mit fünf Minuten Wartezeit.)

oder über die Gemeinde Diedorf:

Telefon: 08238 300426

In der wärmeren Jahreszeit sind Termine am Wochenende meist nicht möglich.

Im August ist das Museum ganz geschlossen.

Hinweis: Da die Räume nicht beheizt werden, empfiehlt sich im Winter warme Kleidung.

Eintrittspreise:

Pro Person: 10 €

Kleingruppe bis 4 Personen: 25 €

Gruppe bis 10 Personen: 50 €

Angebote der Informationsvermittlung:

Das Haus ist nur im Rahmen einer Führung (Telefon: 08238 60245) zu besichtigen. Gerne wird die Führung auf die speziellen Bedürfnisse von sehbehinderten, blinden, schwerhörigen, gehörlosen oder lernbehinderten Menschen ausgerichtet.

Die Internetseite des Museums www.maskenmuseum.de (nicht barrierefrei) ist sehr gut geeignet, um einen ersten Überblick über das Angebot des Museums zu gewinnen.

Ein CD-Fotokatalog kann für fünf Euro (inkl. Porto) zugeschickt oder vor Ort erworben werden.

Parkplätze:

Zwei normale Parkplätze befinden sich an der Straße vor dem Eingang. Weitere finden Sie an der Hauptstraße.

In der näheren Umgebung gibt es keinen öffentlichen, gekennzeichneten Behindertenparkplatz. Nach Absprache kann jedoch im geteerten Hof des Museums geparkt werden; hier ist genügend Platz zum Ein- und Aussteigen vorhanden.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Diedorf liegt an der Bahnlinie Augsburg – Ulm und ist deshalb mit der Regionalbahnlinie R6 gut zu erreichen. Der Bahnhof Diedorf ist nicht barrierefrei ausgebaut. Der Fußweg vom Bahnhof zum Museum beträgt ca. 450 m (6 Min.).

Daneben halten die Buslinien 600 und 601 an der Hauptstraße in unmittelbarer Nähe zum Museum (Haltestelle „Ortsmitte“ Diedorf).

Bitte entnehmen Sie die genauen Fahrtmöglichkeiten den Fahrplänen der Deutschen Bahn oder des Augsburger Verkehrs- und Tarifverbundes (AVV).

Links:

www.bahn.de



www.avv-augsburg.de



Hinweise für Fußgänger:

Als Fußgänger können Sie die vielbefahrene Hauptstraße im Bereich der Einmündung der Bahnhofstraße, in ca. 120 m Entfernung vom Museum, mittels einer Ampel mit Anforderungstaster gesichert überqueren. Die Gehwege sind abgesenkt, eine Zusatzausstattung für blinde Menschen ist nicht vorhanden.

Spezielle Hinweise für

Blinde Menschen:

Blindenführhunde dürfen zwar mit ins Museum, als alleinige Assistenz sind sie allerdings nicht ausreichend, da die Räume teilweise sehr beengt sind. Eine geübte menschliche Assistenz ist sehr wichtig.

Ansonsten kann blinden Menschen ein Museumsbesuch sehr empfohlen werden, da die Masken ertastet und auch aufgesetzt werden dürfen. Daneben sind die Erzählungen und Reiseberichte von Herrn Stöhr einen Besuch wert.

Menschen mit Seheinschränkungen:

Einer der Räume ist sehr dunkel gehalten, dort werden sehbehinderte Menschen Schwierigkeiten haben. Sie sollten sich nicht scheuen, um Hilfe zu bitten.

Die meisten Exponate sind nicht in Vitrinen untergebracht. Zur genaueren Betrachtung kann nah an die Masken herangetreten werden; sie können auch ertastet oder aufgesetzt werden.

Gedruckte Texte sind im Museum nur wenige vorhanden, die Informationsvermittlung erfolgt über die Führungen.

Gehörlose Menschen:

Herr Stöhr führt auf Anfrage auch spezielle Führungen in Zusammenarbeit mit einem mitgebrachten Gebärdensprachdolmetscher durch. Die Teilnehmerzahl sollte sich aber wegen der räumlichen Enge und der teilweise etwas schwierigen Lichtverhältnisse auf vier bis fünf Personen beschränken.

Bei Bedarf kann der Museumsleiter auch bei der Suche nach einem Dolmetscher behilflich sein.

Das Museum bietet viel „fürs Auge“. Da nur sehr wenige gedruckte Texte zur Erklärung vorhanden sind, wäre ein Museumsbesuch ohne Dolmetscher nicht besonders informativ.

Eine Toilette befindet sich im 1. Stock (bei den Ausstellungen). Unmittelbar im Hofbereich befinden sich zwei weitere Toiletten.

Schwerhörige Menschen:

Die Führungen im Museum werden normalerweise ohne technische Tonverstärker durchgeführt. Der Museumsleiter verfügt über eine klare und gut verständliche Aussprache. Da die Räume eher klein sind, und deshalb auch die Besuchergruppe nur wenige Personen umfassen kann, ist mit nur geringen Nebengeräuschen zu rechnen.

Bei Bedarf kann die Museumsleitung jedoch beim Ausleihen einer mobilen induktiven Höranlage vermitteln und helfen.

Menschen im Rollstuhl und Menschen mit sonstigen Geheinschränkungen (z. B. mit Rollator oder Stock unterwegs):

Gekennzeichnete Behindertenparkplätze sind in der näheren Umgebung nicht vorhanden. Nach Voranmeldung kann jedoch im geteerten Hof des Museums geparkt werden. Hier ist ein barrierefreier Ein- und Ausstieg möglich.

Nur Rollstuhlfahrern, die selbst kurze Strecken laufen und Treppen steigen können, ist ein Besuch des Museums möglich.

Das Museum befindet sich im ersten Stock eines alten Bauernhauses. Der Zugang erfolgt zunächst über fünf Stufen (ohne Geländer) in den Garten. Dann über unwegsames Gelände mit Rasen und Trittplatten zur großen Treppe in den ersten Stock. Diese Gitterrosttreppe hat 16 Stufen und auf der linken Seite ein stabiles Geländer.



Es ist auch schwierig, auf diesem Weg einen Rollator zu nutzen; hier sollte die Unterstützung von anderen Führungsteilnehmern angenommen werden.

Der Museumsleiter ist selbstverständlich auch gerne behilflich.

Die teilweise kleinen und beengten Räume des Museums verteilen sich im Haus auf mehrere Ebenen, sodass auch dort mehrfach Treppen überwunden werden müssen. Einige der Treppen verfügen über kein, oder nur einseitig angebrachtes Geländer. Auch Stolperfallen, z. B. an den Türschwellen, sind zu beachten. Gehingeschränkte Menschen werden deshalb immer auf Hilfe angewiesen sein.

Das Museum verfügt über einen Rollstuhl und einen Rollator zum Ausleihen – praktisch zum Hinsetzen bei längeren Aufenthalten in den größeren Räumen.

Bei der Toilette im ersten Stock handelt es sich um kein Behinderten-WC. Eine der beiden Toiletten im Hofbereich ist weitgehend rollstuhlgeeignet.

Die Audit-Gruppe „Barrierefreier Landkreis“



Dieser Museumsführer entstand mit Hilfe der Audit-Gruppe „Barrierefreier Landkreis“, welche 2015 gegründet wurde. Sie besteht aus 14 ehrenamtlich tätigen Menschen mit verschiedenen Behinderungen – dabei sind gehörlose, schwerhörige, sehbehinderte und blinde Menschen sowie Menschen im Rollstuhl. Sie unterstützen das Landratsamt Augsburg und die zugehörigen Gemeinden regelmäßig bei Fragen zur Barrierefreiheit. Durch die unterschiedlichen Behinderungen der Mitglieder ist es möglich, die Belange von Personen mit Einschränkungen in vielerlei Hinsicht zu berücksichtigen. Neben Museen überprüft die Audit-Gruppe auch öffentliche Gebäude, Gehwege oder Ampeln.

Es ist geplant, weitere Museen im Landkreis zu besuchen und dazu Museumsführer zu veröffentlichen.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Team Inklusion im Landratsamt Augsburg

inklusion@LRA-a.bayern.de

0821/3102 2491 oder 0821/3102 2861

Herausgeber und Redaktion:
Landratsamt Augsburg
Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen
Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg

Team Inklusion
E-Mail: inklusion@LRA-a.bayern.de
Telefon: 08 21 – 31 02 24 91
Oder: 08 21 – 31 02 28 61

Herstellung:
Landratsamt Augsburg, Juli 2020

Bildnachweise:
Michael Stöhr
Landratsamt Augsburg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige aller Geschlechter.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Notizen

Notizen